

Geldscheine/Lotterie/Fahrscheine:

Los 600 Ausruf: 15 €
Zwickau - Sächsisches Braunkohlen-Syndikat GmbH 14.8.1923
 5 Mio. M; mit Serienummer.



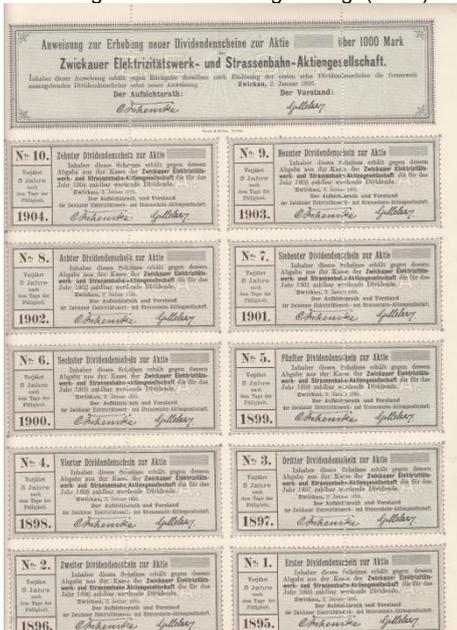
Historische Wertpapiere:

I. Aktien, Obligationen, Kuxe



Los 601 Ausruf: 19.000 €
Sammlung Deutsche Eisenbahnen, ca. 830 Papiere in 14 Alben - Schätzpreis: 80.000 €

Alle Papiere unterschiedlich; von einfachen DM-Werten bis hochwertigen Thaler/Gulden-Stücken. In 25 Jahren zusammengetragene Sammlung mit Papieren auch aus den ehemaligen deutschen Gebieten. Von *Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft* bis hin zur *Zwickau-Lengenfelder Eisenbahn* sind rund 250 Bahngesellschaften vertreten. Dazu statistische Daten zu jeder Bahn, teils mit Karten. Einige passende Frachtbriefe, Fahrkarten oder Gepäckscheine. Eine Excel-Aufstellung wird auf Wunsch zugesandt. Ideal als Grundstock-Sammlung für die weitere Ergänzung. (E049)



Los 602 Ausruf: 40 €
Muster einer Staatsschuldverschreibung und einer Actie - "Nur zum Schulungsgebrauch", ca. 1905
Rarität. Dieses Papier wurde speziell zu Schulungszwecken gedruckt und eingesetzt. Kuponbögen anhängend. Format: 27x42. (E003)



Die folgenden Lose stammen aus der Umstrukturierung einer Sammlung - Teil 2 - mit Papieren der # 1. Damit stellen sie allesamt Unikate dar. Ihr Zustand ist oft nicht ganz so gut; sie lagen meist "oben" auf dem Stapel.(E005)

Los 603 Ausruf: 145 €
Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden, 1.3.1873, 100 Th., # 1

Gegründet am 10.1.1872. Die Firma lautete bis 30.12.1919 *Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller*, danach: *Aktien-Bierbrauerei zum Lagerkeller* in Dresden. 1930 *Erste Genossenschaftsbrauerei eGmbH*, 1972 *Falkenbrauerei eGmbH Bärenbräu*, 1973 *VEB Falkenbrauerei Dresden*, 1978 *VEB Dresdener Brauereien Werk Falkenbrauerei*, 1981 *VEB Feldschlößchenbrauerei BT Falkenbrauerei* im GK Dresden und Einstellung des Brauereibetriebs. Die mineralhaltige Quelle diente nun als Mineralbrunnen des Dresdner Betriebsteils der Firma *MARGON*, das Wasser wurde unter dem Namen *Falken-Quelle* in Dresden und Umgebung verkauft. Nach 1990 wurde das Unternehmen geschlossen. Dekorativ mit Brauereiabbildung. Knickfalten. RB-Lochung. Fachgerecht restauriert. VF - . Format: 21,5x35.



Los 604 Ausruf: 1.300 €
AG Clevenaris - Königliche Mineralquelle zu Cleve, Cleve, 2.1923, 1.000 M, # 1

Absolute Rarität. Alles begann 1741 als *Dr. Johannes Blankenhorn* am Springenberg eine mineralhaltige Quelle entdeckte. *Johannes H. Schütte*, der "Brunnerarzt" machte daraus eine Erbesquelle. Mit preußischer Unterstützung wurde daraus für rund 170 Jahre ein wichtiger Wirtschaftszweig der Stadt. Der mondäne Kurort konkurrierte auf gleichem Niveau mit Bad Aachen und Spa um die betuchte Kundschaft. Nur kurz durch den Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 unterbrochen florierete das Geschäft: Die Zahl der in Cleve weilenden Kurgäste überstieg meistens die Zahl der Einwohner. Gemäß Vertrag mit der Königl. Regierung besaß die Konzession zur Ausnutzung des Königlichen Mineralbrunnens zuletzt der Kiever Kaufmann *Theodor Remy*. Diese bis 1931 laufende Konzession brachte er 1913 gegen Gewährung von 60 Aktien (75 %) in diese gemeinsam mit niederländischen Geschäftspartnern neu gegründete AG ein. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges kam der Badebetrieb zum Erliegen, da die Gäste, vor allem aus den Niederlanden, ausblieben. Er wurde nie wieder aufgenommen. Auch das wunderschöne alte Kurhaus verfiel, bis es in den 1990er Jahren in altem Glanz wieder aufgebaut wurde. Heute dient der Prachtbau als Museum. Knickfalten, leicht fleckig. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 25x35.



Los 607 Ausruf: 125 €
Casablanca Restaurant Inc., State of Maryland, 20.1.1947, 140 sh. zu 100 \$, # 1

Große weltweit agierende Hotel- und Restaurantkette mit Sitz in den USA. OU President *Vantor*. Nicht entwertet. Format: 27,5x21.



Los 610 Ausruf: 185 €
H.L. Sterkel AG, Komet-Pinselfabrik, Ravensburg, 2.1933, 1.000 RM, # 1 - Lit. A

1823 übernahm der Bürstenmachermeister *Heinrich Ludwig Sterkel* die Werkstatt seines Onkels in Ravensburg. 1868 Bau der ersten Fabrik an der Seestraße. Die drei Enkel *Wilhelm, Heinrich und Gustav jun. Sterkel* übernahmen 1869 die Firma. Weitere Fabriken in London und Aulendorf wurden errichtet. Die Kriegswirtschaft erzwang die Stilllegung der Pinselfabrikation und das Umsatteln auf Holzwaren. 1932 Umwandlung in eine AG. Das Familienunternehmen zählt 1973 zu den größten Pinsel- und Farbröllerherstellern weltweit. 1989 *STERKEL* bezieht in Mochenwangen die neuen Produktions- und Verwaltungsräume. Die hochwertigen Marken „COMET“ für Pinsel und „KARAKUL“ für Farbröller sind weltweit führend. 2004 Verlagerung und Integration in die C.A. *Jürgen LEHNARTZ GMBH, Remscheid*. 2005 Übernahme durch die *Nölle - Holding & Consulting*. 2006 Fusion mit der Pinselfabrik *Johann FÜHR & Söhne* und Umzug nach Bechhofen a. d. Heide (Mittelfranken). Klebestelle rechts unten. VF. Format: 29,5x21. (siehe auch Los 376)



Los 605 Ausruf: 110 €
AG für Hypotheken und Grundbesitz, Dresden, 8.1933, 1.000 RM, # 1

Gründung 1930 als *Deutsch-Schweizerische AG für Vermittlung von Hypotheken und Grundbesitz*, 1931 umbenannt wie oben. Die auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise gegründete AG versuchte dem eklatanten Kapitalmangel in Deutschland durch Vermittlung Schweizer Kapitals abzuwehren durch Beschaffung von Betriebsmitteln für sämtliche Wirtschaftszweige durch Aufnahme und Vermittlung von Anleihen auf hypothekarischer Grundlage im In- und Auslande. Außerdem Erwerb und Veräußerung von Grundstücken. 1935 in Liquidation. RB-Lochung; kompletter Kuponbogen anhängend. VF+. Format: 29,5x21.



Los 608 Ausruf: 65 €
Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk "Marie bei Atzendorf", Atzendorf, Bez. Magdeburg, 27.1.1930, 1.200 RM, # 1

Gegründet am 10.02.1872. Sitz der Grube: "Marie" bei Atzendorf. Sitz der Verwaltung: Berlin. Nachdem die Grube infolge zu geringen Absatzes viele Jahre hindurch mit großem Verlust gearbeitet hatte, wurde der Betrieb 1933 stillgelegt und die Anlagen und Kohlenfelder an die *Erika-Braunkohlen-Bergwerks-Ges. mbH* in Unseburg verkauft, um die Wiedereröffnung des stillgelegten Betriebes zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung zu ermöglichen. 1948 verstaatlicht. 1960 wurde die Braunkohleförderung unter Tage eingestellt. RB-Lochung. EF-. Format: 29,5x21.



Los 609 Ausruf: 75 €
Fehr & Wolff Aktiengesellschaft, Habelschwerdt, 1.1929, 100 RM, # 1

Gegründet 1871. Herstellung von Spanschiebeschachteln für Kleinmetallwaren sowie Formspäne für die Glasindustrie, Holzstifte für die Fischwarenindustrie, Korbwaren, Rundstäbe, Schachteln und Kisten für Molkereiprodukte und andere Lebensmittel und Verpackungsmaterial verschiedenster Art.; Seit 2.5.1900 mit Wirkung vom 1.1.1900 AG. 1926 erfolgte die Aufnahme der Fabrikation von Duro-Patent-Körben. Das Gerippe und der Boden dieser Körbe bestand aus verzinktem Eisenblech bzw. Aluminium. 1943 bestanden Werke in Habelschwerdt, Lichtenau und Kronstadt. 1945-1952 *Fabryka Przemyslu Drzewnego w Bystrzycy Klodzkiej*. (Quelle: *Peus Nachf.*). VF. RB-Lochentwertung. Format: 29,5x21.

Los 611 Ausruf: 80 €
Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt AG in Halle (Saale) 23.1.1933, 1.000 RM, # 1

Gegründet am 1.5.1922; eingetragen am 1.6.1922. Betrieb von Bank- und Kommissionsgeschäften aller Art.. VF. RB-Lochentwertung. Format: 29,5x21.



Los 606 Ausruf: 75 €
Aktiengesellschaft für Webwaren und Bekleidung, Breslau, Juli 1940, 1.000 RM, # 1

Gegründet 1921. Hergestellt und verkauft wurde Herrenoberbekleidung. 1947 verlagert nach Herford, 1952 erloschen. VF. RB-Lochentwertung. Format: 29,5x21.



Los 612 Ausruf: 165 €
Maschinenbau-AG Golzern-Grimma, Grimma, 6.1938, 300 RM, # 1

Gegründet 1847 unter der Firma *Gottschald & Nötzli*; AG seit 1872 unter der Firma *Maschinenbauanstalt Golzern vorm. Gottschald & Nötzli*; Änderung der Firma in *Maschinenbau-AG Golzern-Grimma* 1899. Im Jahre 1913 wurde die Maschinenfabrik und Eisengießerei in Golzern verkauft. U.a. Herstellung von Maschinen und Apparaten für die chemische Industrie, Spiritusbrennereien, Raffinerien. Ab Juli 1948 *NAGEMA Maschinen- und Apparatebau Golzern-Grimma* in Grimma, unterstellt der *VVB NAGEMA, Dresden*, 1952 *VEB MAG*, 1970 werden die Betriebe *VEB MAG, VEB Germania Karl-Marx-Stadt* und *VEB IZ Böhlen* zum *VEB MAG-Chemieanlagenbaukombinat* zusammengeslossen, 1979 *Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma (CLG)*, 1990 *Chemieanlagenbau GmbH Leipzig-Grimma*, danach *Maschinen- und Anlagenbau GmbH (MAG GmbH)*. Seit August 2004 ist die *MWL Apparatebau GmbH Grimma (MAG)* ein Bestandteil der Unternehmensgruppe *Montagewerk Leipzig GmbH*. Nicht entwertet. Kupons 45 u 46 beiliegend. VF +. Format: 29,5x21.



Los 613 Ausruf: 125 €
Mecklenburg-Pommersche Schmal-spurbahn AG, Friedland, 7.10.1921, 1.000 M, # 1

(Baral/Kleinewefers MPSB04) Die *Mecklenburg-Pommersche Schmal-spurbahn (MPSB)* war ein über 250 km langes schmalspuriges Eisenbahnnetz mit einer Spurweite von 600 mm im heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Erbaut durch die öffentliche Hand und private Interessenten wurde die Bahn am 2. Mai 1892 gegründet. Im Jahr 1939 war die Mehrzahl der Aktien im Besitz des Landkreises Anklam; außerdem sind das Land Mecklenburg und die Stadt Friedland zu nennen. Im Jahre 1999 wurde die Teilstrecke Schwichtenberg – Uhlenhorst durch einen Eisenbahnverein mit Museumsbetrieb wieder aufgebaut. RB-Lochung. Dekorativ, Rand mit Flecken. Format: 35x25.



Los 614 Ausruf: 30 €
N.V. Brabantsche Buurtspoorwegen en Autodiensten (B.B.A.), Breda, 1.7.1937, 100 hfl., # 1

Seit 1881 fusionierten in der Provinz Nordbrabant eine Reihe von Dampfstraßenbahnen, sechs davon 1934 *NV Brabantsche Buurtspoorwegen* und *Autodiensten (BBA)*. *BBA Mobility Services* bot Geschäfts- und Veranstaltungstransporte an, während *BBA Tours* planmäßige Transporte durchführte. *BBA* ist seit Dezember 2016 Teil von *Veolia Transport Netherlands*. Kupons 26-40 beiliegend. Format: 22x34.



Los 615 Ausruf: 100 €
Neuberger-Tron AG Schuhfabrik, Bamberg, 17.9.1949, 1.000 DM, # 1

Gründung 1906 in Regensburg als oHG *Gebr. Neuberger*. Ab 1923 AG, 1938 obige Namensänderung. 1949 neuer Name *Neuberger-Tron AG*, 1952 wieder alter Name. Kupons 3-10. Nicht entwertet, UNC, Format: 29,5x21.



Los 616 Ausruf: 145 €
Ostdeutsche Eisenbahn-Ges.; Bromberg, 1.10.1899; 1.000 M; # 1

(Baral/Kleinewefers OstD01) Gegründet 1893 als *Ostdeutsche Kleinbahn-AG*. In diesem Jahr übernahm mal eine große Anzahl von Kleinbahnen in Ostpreußen, verkaufte das Bahnnetz im Kreis Bromberg 1901 und verlegte 1903 den Sitz nach Königsberg. Seit 1912 war die *AG für Verkehrswesen* Alleinaktionär. Zuletzt war die Gesellschaft lediglich Betriebsführer für nahezu 1.000 km Gleislänge in West- und Ostpreußen. Unentwertet, Rand; VF -. Papier ist fachmännisch restauriert. Talon liegt bei. Format: 34x25,5.



Los 617 Ausruf: 115 €
Ostdeutsche Flußschiffahrts-AG, Breslau, 11.1925, 200 RM, # 1

Gründung 1923. Transport von Gütern im Schleppverkehr auf Oder und Elbe sowie den Nebenflüssen und Kanälen. Großaktionär: Bergwerksgesellschaft G. v. *Giesche's Erben*, Breslau, eines der größten Bergbau- und Industrieunternehmen im Deutschen Reich. Schöne Jugendstilbordüre; fleckig. RB-Lochung. VF -. Fachgerecht restauriert. Format: 32x23,5.



Los 618 Ausruf: 85 €
Ravia-Spoer AG. Barleben bei Magdeburg, 11.1934, 1.000 RM, # 1

Gründung 1934 nach Übernahme der Schokoladenfabrik Gebrüder Spoer. Hergestellt wurden Kakao, Schokoladen-, Back-, Teig- und Zuckerwaren, Kunstthonig. Die Zuckerfabrik *Holland GmbH* zu Köthen brachte ebenfalls ihre Schokoladenfabrik, Maschinen und Außenstände ein, wofür sie Aktien im Wert von 340.000 RM erhielt. Nach 1949: Industrie-Werke Sachsen-Anhalt *Ravia-Spoer*. RB-Lochentwertung. VF. Format: 29,5x21.



Los 619 Ausruf: 130 €
Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co. AG, Rhens a. Rhein, 12.6.1928, 1.000 RM, # 1

Gegründet 1883. AG seit 1922. Mineralwasserherstellung. Zweigbetriebe: "Fürst-Bismarck-Quelle im Sachsenwalde", Aumühle b. Hamburg, "Harzer Grauhof-Brunnen", Grauhof bei Goslar im Harz, "Neue Selterser Mineralquelle", Stockhausen. 1974 Übernahme durch die *Nestle AG*, ab 1984 *Blaue Quellen Mineral- und Heilbrunnen AG*. Heute *Blaue Quellen Nestle Waters Gruppe*

AG, Rhens. RB-Lochung; rechter Rand etwas gestaucht, fleckig. VF. Format: 29,5x21.



Los 620 Ausruf: 295 €
Traugott Golde AG, Gera, 20.11.1942, 150.000 RM, # 1

Die Gesellschaft wurde am 11.07.1921 unter Übernahme der unter gleichen Namen bestehenden oHG gegründet. Zweck war die Herstellung von Automobilzubehörteilen, Windschutzscheiben, Verdecken, Stahlgerippen, Pferdewagen und Handfeuerlöschern. Von 1915 bis 1932 war der bekannte norwegische Architekt und Designer *Thilo Schoder* Chefdesigner bei Golde. Nach 1945 Fortsetzung der Firma als *Hans Traugott Golde & Co. GmbH* in Frankfurt am Main. Diese stellte unter anderem patentierte Schiebedächer für Studebaker her. 3 cm langer Randeinriss unten, rechts unten Randschaden, RB-lochentwertet. VF -. Format: 30x21. Doppelblatt. Beiliegend ein Schreiben der Firma, dass es sich um ein handschriftliches Mantelstück mit OU handelt.



Los 621 Ausruf: 45 €
Trinkhaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, 10.1985, 20x50 DM, # 1

Den Grundstein legte 1785 *Christian Gottfried Jaeger* mit der Gründung seines Handelshauses für Farbhölzer, Chemikalien und Kolonialwaren in Düsseldorf. Der kinderlose *Jaeger* nahm Anfang des 19. Jhs. zwei Familienangehörige in das Geschäft auf, seinen Neffen *Christian Gottfried Trinkhaus* und aus der Familie seiner Stiefmutter *Adolf Pfeiffer*. Der aus Trabach stammende *Pfeiffer* machte den Weinhandel zeitweise zu einem der bedeutendsten Geschäftszweige der Firma, während *Trinkhaus* den Geldhandel forcierte. 1916 beteiligte sich die *Deutsche Bank* mit einer Einlage von 1 Mio. Mark an dem Bankhaus, das dabei in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt wurde. Seit 1922 war *Carl Wuppermann* für die *Deutsche Bank* Gesellschafter bei *Trinkhaus*. Er fusionierte 1930 die Bank mit dem Bankhaus *E. W. Engels & Co.* Im Jahr 1972 fusionierte das Bankhaus *C. G. Trinkhaus & Co.* mit dem Essener Bankhaus *Burkhardt & Co.* und nannte sich von da an *Trinkhaus & Burkhardt*. Die Citibank erhöhte 1974 ihre Beteiligung von 15% auf 51%. Die Mehrheitsanteile am Bankhaus *Trinkhaus & Burkhardt* erwarb 1980 die Londoner *Midland Bank*. 1985 wurde das Unternehmen in eine KGaA umgewandelt und

ging an die Börse. Seit 1992 gehört *Trinkhaus & Burkhardt* nach Übernahme der *Midland Bank* durch die *HSBC Holdings plc* zur *HSBC-Gruppe* und firmierte ab 1999 daher zunächst unter dem Namen *HSBC Trinkhaus & Burkhardt KGaA*. Nach einem Beschluss der Hauptversammlung vom Mai 2006 wurde die Bank in eine AG umgewandelt und firmiert seit Ende Juli 2006 als *HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG*. Seit dem Jahr 2007 tritt die Bank mit der Marke *HSBC Trinkhaus* auf. *Trinkhaus* wendet sich hauptsächlich an vermögende Privatkunden, große und mittlere Unternehmen sowie an institutionelle Kunden. Rückseitige Entwertungen. UNC. Format: 29,5x21.



Los 622 Ausruf: 85 €
Vereinsbank Cottbus AG, Cottbus, 23.6.1938, 500 RM, # 0001

Gründung 1857 als *Vorschussverein zu Cottbus eG*, 1922 Umwandlung in eine AG und umbenannt wie oben. Hauptsitz war in Cottbus, Kaiser-Friedrich-Str. 130. VF +. RB-Lochentwertung.. Format: 29,5x21



Los 623 Ausruf: 130 €
Ziegelwerke Heilbronn-Böckingen AG, Heilbronn-Böckingen, 3.1951, 1.000 DM, # 1

Das Unternehmen wurde 1872 als *Baugesellschaft Heilbronn AG* gegründet und firmierte ab 1937 als *Ziegelwerk Heilbronn-Böckingen AG*. Die Gesellschaft betrieb eine Kies- und Sandgrube, eine Ziegelei und eine Zementfabrik. 1923 übernahm die Gesellschaft die *Dampfziegelei Neckargartach*, die 1930 geschlossen wurde. Im Jahr 1971 übernahm das *Weinsberger Ziegelwerk Koch & Söhne* die Mehrheit der Anteile vom *Württembergischen Portland-Cementwerk* in Lauffen. Im Jahr 1975 wurde die Firma in eine *GmbH* geändert und firmierte ab 1977 als *Böckinger Ziegel GmbH*. 1983 musste die Gesellschaft Vergleich beantragen. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21.



Los 624 Ausruf: 75 €
Zuckerraffinerie Genthin A.-G., Genthin, 8.1938, 1.000 RM, # 1

Gründung 1901 durch 24 Schokoladenfabrikanten als *AG für Verwertung landwirtschaftl. Produkte*, 1903 Umfirmierung wie oben. Seit 1922 auch Eigenanbau von Zuckerrüben auf den 5.000 Morgen großen Besitzungen *Schönaich* und *Eichenkranz* des Fürsten von *Carolath-Beuthen*. 1935 Übernahme der Zuckerraffinerie *Calbe* und *Frankenstein*. In der Kampagne beschäftigten die Werke 800 (*Genthin*), 350 (*Calbe*) bzw. 350 (*Frankenstein*) Leute. Börsennotiz *Magdeburg*, ab 1934 Freiverkehr *Berlin*. RB-Lochentwertung VF. Format: 29,5x21.



Los 625 Ausruf: 55 €
Aachen-Leipziger Versicherungs-AG, Aachen, 25.6.1876, Namensaktie 1.500 M, # 256

(Baral AC002) Am 7. Juni 1876 wurde von einigen *Aachener* und *Leipziger* Geschäftsleuten die *Aachen-Leipziger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft* gegründet. Die Konzession der Gesellschaft erstreckte sich in den ersten Jahren nur auf das Königreich *Preußen*. 1887 wurde das Arbeitsgebiet auf *Württemberg*, einige Jahre später auf ganz *Deutschland* ausgedehnt. 1897 übernahm die Londoner *Union Assurance Societe*, die in enger Beziehung zur *Glabbacher Lloyd* stand, die Aktienmehrheit. Die Verlustbringer *Unfall- und Transportversicherung* wurde an die *Frankfurter Allgemeine Versicherung* bzw. an die *Allianz* abgestoßen. Die Sanierung hatte zunächst Erfolg. Ab 1916 war die *Frankfurter* Hauptaktionär und wurde 1930 durch die *SchweizerRück* abgelöst, die über 1251 Aktien verfügte. Ebenfalls als Aktionäre vertreten (je 312 Aktien) die *Berlinische Feuervers.*, die *Magdeburger Feuervers.*, die *Württembergische Feuervers.* und die *Union und Rhein Vers.* Bereits 1925 waren wieder die *Zweige Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehr-Versicherungen* aufgenommen; das direkte *Auslandsgeschäft* bereits 1922. 1970 übernahm die *Berlinische Feuerversicherung* die Aktienmehrheit. Durch die Neordnung der Muttergesellschaft erfolgte 1974 der Zusammenschluss mit der *Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt*, *München* und *Berlin*, der *EOS Lebensversicherungs-AG*, *München*; der *Saar-Rhein Allgemeine Versicherungs-AG*, *Saarbrücken*; der *Salus Krankenkosten-Versicherungs-AG*, *Berlin* und *München* und der *Vereinigte Krankenversicherung AG*, *Berlin* und *München* zur *Vereinigten Versicherungsgruppe* mit Generaldirektionssitz in *München*. 1980 wurde die *Aachen-Leipziger Versicherungs-AG* mit der *Berlinischen Versicherung* am Sitz *Berlin / München* verschmolzen und führt den Namen *Vereinigte Aachen-Berlinische Versicherungs-AG*; seit 1987 lautet der gemeinsame Namen für die ganze Versicherungsgruppe *Vereinte*

Versicherungs AG mit Sitz in München. Bis 1999 Fusion mit der *Magdeburger Hagelvers.* AG und der *Magdeburger Versicherungs AG* unter dem Dach der *Zürich-Versicherung*. Zuletzt zum *Allianz-Konzern* gehörend. 2002 Squeeze-Out. Eingetragen *Leo Lammertz*, Aachen. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken. EF-. Format: 22x35,5. (E002)



Los 626 Ausruf: 95 €
Aachener Rückversicherungs-Ges., Aachen, Namensaktie, 28.5.1853, 400 Th., # 2551

(Baral AC027) Ausgestellt und mit zahlreichen Übertragungsvermerken auf Mitglieder der Familie Suermond., 1957 schließlich auf die AuM Feuer-Versicherung. Die Gesellschaft wurde 1853 durch die AachenMünchner gegründet und gilt als älteste Rückversicherung der Welt. 1997 durch Verschmelzung erloschen. Zahlreiche Umstellungstempel, Knickfalten, teils mit minimalen Einrissen. Nicht entwertet; VF; Format: 38,5x26. (E019)



Los 627 Ausruf: 125 €
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG ASEAG, Aachen: kompletter DM-Satz: 1954 - 500+1500 +2500 DM; 1961 - 100 DM

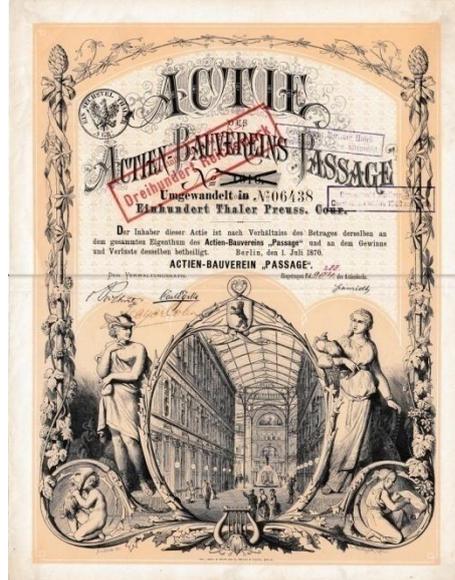
(Baral/Kleinewefers ASEAG01/03/05/07) 1880 gegründet als *Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn*. 1894 umbenannt in obigen Namen. Zeitweise betrug das Streckennetz über 200 km bis nach Eupen und Vaals. 1942 umbenannt in ASEAG. Heute noch existierendes Unternehmen; Hauptaktionäre

Stadt und Kreis Aachen. EF. Straßenbahnwagen im Unterdruck. Rückseitig Stempelentwertung. Formate: 29,5x21. (E010)



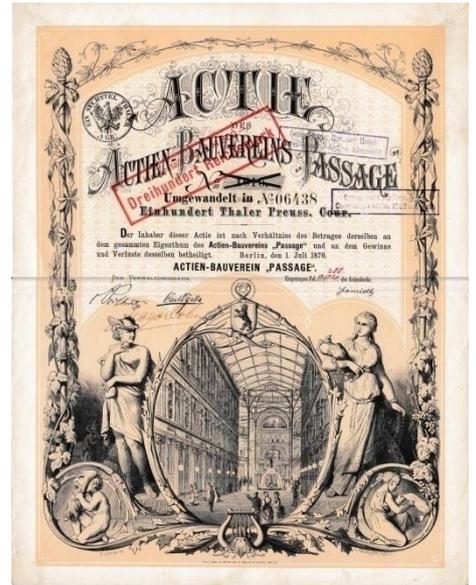
Los 628 Ausruf: 190 €
Actien-Bauverein „PASSAGE“, Berlin, 1.7.1870; 100 Th. - 3 Papiere

Zu den Glanzpunkten des Einkaufens zählte in Berlin die zwischen 1870 und 73 errichtete Kaiserergalerie, eine durch die Gesellschaft gebaute Passage zwischen der Friedrichstraße und der Straße Unter den Linden. Aufsichtsratsmitglied war *Kaiser Wilhelm II.* Trotz opulenter Eröffnungsfeier konnten die Geschäfte und Restaurants nur zögerlich vermietet werden. Sensation bis 1922 war das Panoptikum - ein Raritätenkabinett. In den 30er Jahren wurden durch die Mieten eine solche Rendite erzielt, dass viele Aktien zur Kapitalherabsetzung angekauft wurden. Die Aktiengestaltung erfolgte durch den Berliner Illustrator *Ludwig Burger*. In der DDR-Zeit wurde der Grundbesitz enteignet. Nach der Wende lebte die niemals erloschene Aktiengesellschaft wieder auf. Hochdekoratives Papier u.a. mit Abb. der Galerie. Knickfalte. EF -/ VF +. Nicht entwertet. Format: 26x34,5. (E022)



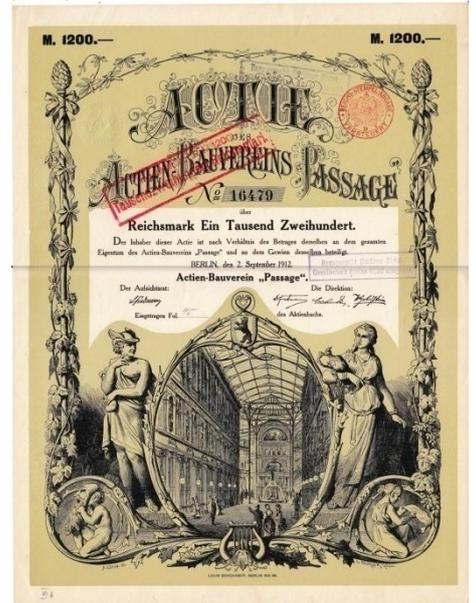
Los 629 Ausruf: 70 €
Actien-Bauverein „PASSAGE“, Berlin, 1.7.1870; 100 Th., # 6438 (1616)

Hochdekoratives Papier u.a. mit Abb. der Galerie. Knickfalte. EF -/ VF +. Nicht entwertet. Format: 26x34,5. (E008)



Los 630 Ausruf: 45 €
Actien-Bauverein „PASSAGE“, Berlin, 2.9.1912; 1.200 M, # 16479

Hochdekoratives Papier u.a. mit Abb. der Galerie. EF -. Nicht entwertet. Format: 26x34,5. (E008)



Los 631 Ausruf: 325 €
Actien-Zucker-Fabrik Dettum, 1.3.1872, 100 Th. Namensaktie, # 904

Die Zuckerfabrik Dettum, gegründet 1871 durch Bauern aus Dettum und den umliegenden Ortschaften. Die Fabrik befand sich wegen der Bahnanlage allerdings im benachbarten Dorf Mönchevahlberg. Jahrzehntlang war Dettum eine der kleinen Fabriken im Herzogtum Braunschweig, nahm aber nach dem Ersten Weltkrieg richtig Fahrt auf: Von 70.000 Ztr. in der Kampagne 1913/14 wurde die Rohzuckerfabrikation bis 1928/29 auf 360.000 Ztr. vervielfacht. 1935 beschlossen die Aktionäre die Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft. Die alten Aktien sind somit schon seit einem ¼ Jahrhundert obsolet, was ihre große Seltenheit erklärt. 1953 Stilllegung der Fabrik, die Aktivitäten gingen auf die (später in der *Nordzucker* aufgegangenen) *Aktien-Zuckerfabrik Schöppenstedt* über. Hochdekorativ mit Firmenabbildung und Rübenzug; Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken bis 1930. Knickfalte

quer. VF. Format: 21x34. Nicht entwertet. (E008)



Los 632 Ausruf: 125 €
Actien-Zucker-Fabrik Wetterau, Friedberg, 1.6. 1884, Namensaktie 300 M, # Lit. C 840

Gegründet 1882 mit einem Kapital von 835.200 M eingerichtet wurde die Fabrik durch das Fürstl. Stolberg. Hüttenamt in Ilseburg (Harz). Namhafte Erweiterungen 1894 und 1910-14, wodurch die Verarbeitungskapazität auf mehr als 1 Mio. Ztr. Rüben im Jahr mehr als verdoppelt wurde. 1938 Angliederung einer Kartoffelflockenfabrik. 1944/45 wurde das Werk bei Bombenangriffen zu 60 % zerstört (Wiederaufbau 1948 abgeschlossen). Bis 1966 wurde die Verarbeitungskapazität erneut verdoppelt. 1982 - genau 100 Jahre nach der Gründung - mit der Südzucker verschmolzen, die inzwischen alle Aktien erworben hatte. Die Zuckerfabrik in Friedberg wurde danach abgerissen. Mit Abb. der Fabrik. Doppelblatt. RB-Lochentwertung. Formate: 22,5x33,5. (E004)



Los 633 Ausruf: 550 €
AG Stolberger Sayett-Spinnerei, Stolberg, 1.8.1872, 200 Th., # 900

(Baral AC 130). Bereits ab 1832 wurde an dieser Stelle in Stolberg gesponnen. Sayett war die alte rheinische Bezeichnung für wollenes Strickgarn. Der heutige Bastinsweiher diene als Staubecken. 1870 war Adolf Bastin Fabrikdirektor. 1872 als AG gegründet wurden Strick- und Web-Kammwollengarne, im Allgemeinen Sayett-Garne erzeugt und verkauft. Dessen Söhne führten den Betrieb bis in den Ersten Weltkrieg. Am 6.6.1916 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Danach führte die Magdeburger Textilfirma E. Kümmerlé den Betrieb fort, was sich jedoch als nicht rentabel erwies. 1925 kaufte die Stadt Stolberg die Gebäude, 1928 erlosch die Gesellschaft. Weniger als zehn Stücke bekannt. "Zurückgezahlt 1917" als Entwertung. Dekorative Bordüre, Wellenschnitt. Fak-OU Ad. Bastin. Minimaler Randeinriss oben. EF-VF+. Format: 22x23,5. (E010)



Los 634 Ausruf: 175 €
Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien, Richterich bei Aachen, 1.7.1925, 20 RM - LOT 25 von 28 RB-Papieren

(Baral AC146) Gründung der Gesellschaft 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Gesellschaft, deren Mehrheitsaktionär der Eschweiler Bergwerks-Verein war, besaß 95 % der Kuxe der Gewerkschaft "Carl Friedrich" Anthracitgrube im Wurmrevier und die Kuxenmehrheit der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. Alle diese Beteiligungen entwickelten sich nicht besonders gut: Die Grube "Carl Friedrich" wurde 1927 stillgelegt und die Gewerkschaft 1943 liquidiert. 1951 stellte die völlig bedeutungslos gewordene AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. RB-Entwertung. Noch in Originalfolie der 5. Versteigerung in Berlin. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 635 Ausruf: 70 €
"Artis-Showburg" Operette-Gesellschaft, Amsterdam 5.1892, Obligation 10 hfl., # 98

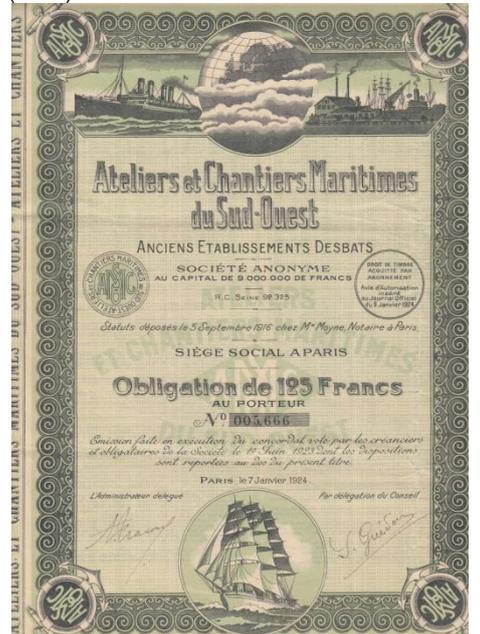
Doppelblatt mit Abbildung des Theaters. Stempelbestätigungen auf der Innenseite. Die zweite Seite ist komplett mit Werbung: 10x auf Seite 3; Rückseite Cafe Plantage als Betreiber

der Gastronomie mit "Beiersch en Munchener-Bier". Knickfalten. Format: 23x37. (E028)



Los 636 Ausruf: 19 €
Ateliers et Chantiers Maritimes du Sud-Ouest, Paris, 7.1.1924, Obl. 125 ffr., # 5666

Abb. eines Dampfers und eines Segelschiffes sowie einer Industrieanlage. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21x31,5. (E028)



Los 637 Ausruf: 60 €
Baltimore and Yorcktown Turnpike Road Co., Baltimore, 29.8.1878, 100 sh., # 311

Zwei Vignetten u.a. mit zweispänniger Pferdebahn in der Stadt. Handschr. "Cancelled". Format: 25x16. (E028)



Los 638 Ausruf: 20 €
BANANA du Rio-Grande (Nicaragua), Paris, 18.6.1913; part bénéf., # 3811

Hochdekorativ mit Szenen aus dem Bananenbau. Wellenschnitt; kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32x23. (E013)



Los 639 Ausruf: 55 €
Bank of Charleston, 27.4.1855, 3 sh., # 7058
 Vier Vignetten; minimale Einschnitt; vermutlich Entwertung. OU. Format: 24x16. (E028)



Los 640 Ausruf: 58 €
Bank of Kentucky, Louisville, 3.8.1848, 20 sh. zu 100 \$, # 2206
 Vier Vignetten, zwei Portraits. Rückseitige Übertragungsvermerke. OU. Minimale Fehlstellen rechte Ecken. Format: 23x15. (E028)



Los 641 Ausruf: 30 €
Banque Bulgare de Commerce S.A., Sofia, 1911, 100 Goldleva, LOT - 7 Papiere
 Gegründet 1895. Während des Zweiten Weltkriegs unter der Kontrolle der *Dresdner Bank*. 1947 aufgelöst. Zweisprachig Bulgarisch/Französisch; Rückseite auch Englisch. Großes Wappen, Steuermarken. Format: 41,5x22. (E010)



Los 642 Ausruf: 75 €
Banque Industrielle de Chine, Paris, 7.5.1920, 500 ffr. - 3 Papiere
 Sehr dekorativ mit Löwe, Drachen etc. Kupons 9 bzw. 11-25 anhängend. Wellenschnitt. Format: 32x26,5. (E028)



Los 643 Ausruf: 10 €
Barcelona, Traction, Light and Power Comp., 1 sh. zu 100 \$ - 4 Papiere (blau)
 Je 2x 1917 und 2x 1926. Gründung 1911 mit juristischem Sitz in Kanada. Über spanische Tochterfirmen kontrollierte die Gesellschaft die *Riegos y Fuerza del Ebro* (mit großen Wasserkraftwerken am Ebro), die *Cia. Barcelonesa de Electricidad* und die *Ferrocarriles de Cataluna*. Bereits 1915 wurden die Anleihen nicht mehr pünktlich bedient. Wie in den folgenden Jahrzehnten das Management und offizielle spanische Stellen in seltener Eintracht die ausländischen Gläubiger und Aktionäre betrogen und fröhlich in die eigenen Taschen wirtschafteten, ist ein echter Wirtschafts-Krimi. Mit Couponresten. (E039)



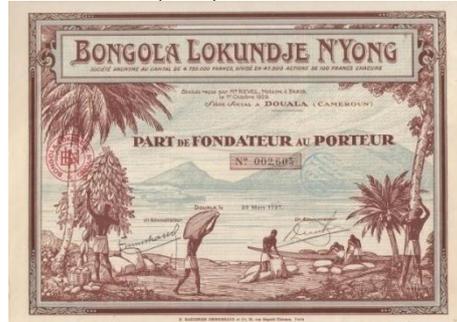
Los 644 Ausruf: 285 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i. W., 31.12.1921, 1.000 M - LOT 95 von 400 RB
 Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten "Westfälische Baumwollspinnerei". 1987 Übernahme der *Textilwerke Ahaus AG*. Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Abb. einer Kardiermaschine. Hübsche Umrandung. Niederländischer und deutscher Steuerstempel. RB-Lochung. VF -; Format: 31,5x24. (E010)



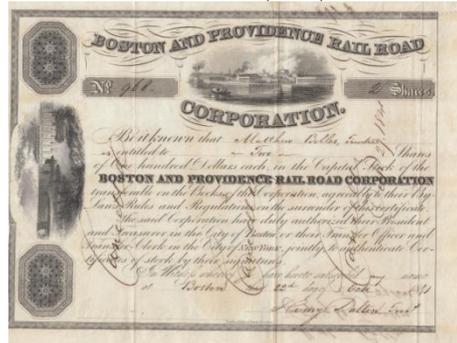
Los 645 Ausruf: 330 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i. W., 31.12.1922, 1.000 M - LOT 350 von 2.200 RB
 Hübsche Umrandung. RB-Lochung. VF -; Format: 31,5x24. (E010)



Los 646 Ausruf: 20 €
Bongola Lokundje N'Yong S.A., Douala (Kamerun), 25.3.1927, part fondateur, # 2605
 Dekorativ mit Szenen der Kakaoernte am Meer. Wellenschnitt. Kupons 3-30 anhängend. Format: 30x21. (E004)

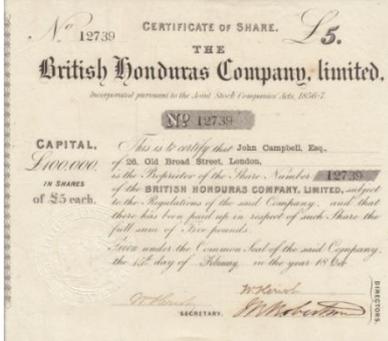


Los 647 Ausruf: 40 €
Boston and Providence RR Corp., Boston, 1841, s sh. zu je 100 \$, # 968
 1831 gegründet, 1834 eröffnet. 1972 Fusion mit der *Penn Central RR*. Zwei Vignetten mit Hafenszene und Eisenbahnbrücke. Handschriftlich cancelled. Dünnes Papier, guter Zustand. Format: 23,5x18. (E035)



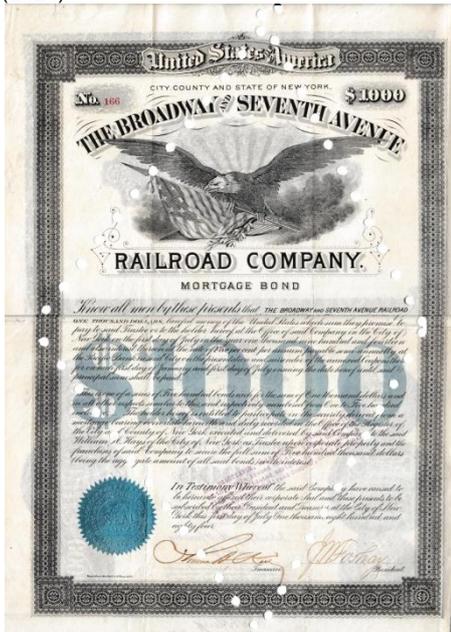
Los 648 Ausruf: 33 €
British Honduras Comp. Ltd., 15.2.1864, 5 £, # 12739

Britisch-Honduras war eine Territorium an der Ostküste Mittelamerikas, südlich von Mexiko, das 1862 britische Kronkolonie wurde. 1964 wurde das britische Honduras eine selbstverwaltete Kolonie und im Juni 1973 in Belize umbenannt. Nicht entwertet. Format: 22x19. (E028)



Los 649 Ausruf: 29 €
Broadway and Seventh Avenue RR, 1.7.1884, 1.000 \$, # 166

Große Abb. eines Seeadlers mit Flagge der USA. Lochentwertungen. Format: 30,5x43. (E028)



Los 650 Ausruf: 33 €
Broadway Surface RR Comp., 1.7.1884, 1.000 \$, # 1495

Ansicht des Broadways mit etlichen Kutschen. OU. Zwei weitere Vignetten. Format: 35x25. (E028)



Los 651 Ausruf: 30 €
C. & G. Müller Speisefettfabrik AG, Neukölln, 4.7.1921, 1.000 M, # 3666

Gründung 1872 durch Carl und Gottfried Müller, 1894 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Margarine, Schmalz u. Fett, Import und Weiterbearbeitung amerikanischer Fleischwaren. Beteiligung an der Ölwerke "Teutanie" in Harburg, der Margarinewerke Dr. Schröder AG in Berlin und der Dresdner Speisefettfabrik AG. Filialen in Königsberg und Stettin. Eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1932 in Liquidation gegangen. Nicht entwertet. Kupons 8-10 beiliegend. Knickfalte; VF +. Format: 34x26. (E008)



Los 652 Ausruf: 29 €
Cape Copper Company Ltd., 23.11.1898, 1 sh. zu 2 £, # 215904

Die Cape Copper Company hatte ihren Ursprung in der Cape Copper Mining Company, die 1862 oder 1863 als Cape of Good Hope Copper Mining Company gegründet wurde, um die Kupferbergbau-Liegenschaften von Phillips & King, einem Unternehmen, das sich mit Kupfer beschäftigt hatte, zu übernehmen. Bergbau um O'okiep in Namaqualand/Südafrika. 1888 umstrukturiert als Cape Copper Company. Zweisprachig Englisch/Französisch. Vignette eines Arbeiters. Kupons 62-64 anhängend. Format: 41,5x26. (E028)



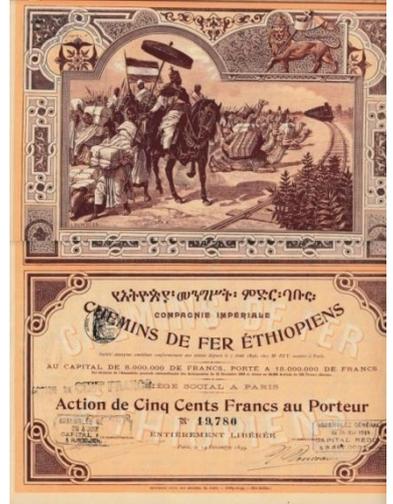
Los 653 Ausruf: 55 €
Carolina Construction Comp., Charleston, 19.5.1888, 300 sh. zu 10 \$, # 9

Steinbrücke vor Wasserfall, Wappen. Lochentwert., Format: 29x17. (E028)



Los 654 Ausruf: 65 €
Chemin de Fer Éthiopiens, Paris, 14.12.1899, 500 ffr. - 3 Papiere

Hochdekorativ. Der äthiopische Kaiser erwartet mit großer Gefolgschaft die Ankunft des ersten Zugs. Wellenschnitt. Komplette Kupons anhängend. Format: 32,5x23,5. (E010)



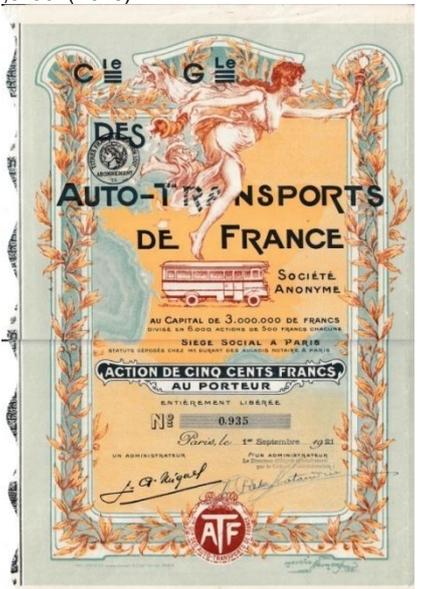
Los 655 Ausruf: 30 €
Chinesische Lottery Loan - 4 Papiere 1926-27

Unterschiedlich. Formate: 18,5x12,5. (E013)



Los 656 Ausruf: 29 €
Cie. Gle. des Auto-Transports de France S.A., Paris, 1.9.1921, 500 ffr. # 935

Hochdekorative mit Omnibus, Allegorie und Verzierungen. Gestaltet von Maurice Neumont. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23,5x36. (E028)



Los 657 Ausruf: 35 €
City of Philadelphia, 21.6.1889, Loan 6%, # 16905

Hochdekorativ mit zehn Vignetten. Senkrechte Knickfalte, teils hinterklebt; oben gerissen. Lochentwertet. Format: 37x22. (E028)



Los 658 Ausruf: 26 €
City of Yonkers Water Bond, 1.2.1875, 1.000 \$ 7%, # 539

Drei Vignetten; Lochentwertung. Knickfalte. OU. Format: 42,5x26. (E028)



Los 659 Ausruf: 25 €
Comp. des Tabacs et Plantations du Cameroun, Nyombe, 26.6.1929, part bénéficiaire; # 1286

Hochdekorativ mit drei Vignetten aus Kamerun; reiche Verzierungen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 18,5x27,5. (E020)



Los 660 Ausruf: 22 €
Compania del Ferrocarril de la Oroya y Mineral de Pasco, Lima, 31.1.1878, 100 £, # 7674

Äußerst dekorativ mit fahrendem Zug, Minenarbeitern, Landbevölkerung und Indianer. Format: 30,5x21. (E028)



Los 661 Ausruf: 29 €
Comp. ano. des Chantiers et Ateliers de l' Ocean, Paris, 14.12.1863, 500 ffr., # 7924

Überreichdekorierte Bordüre mit Putten Maschinen, Schiffen und Zug sowie Hafen und Industrie. Kupons 5-50 anhängend. Format: 29x21. (E028)



Los 662 Ausruf: 46 €
Comp. des Chemins de Fer Garantis des Colonies Francaise, 1881, 500 ffr. - 2 Papiere

"Cai duong lua o Saigon di Mytho". Hochdekorative Bordüre mit Eisenbahn und Szenen aus Indochina. Kupons 130-160 anhängend. Format: 30,5x21,5. (E010)



Los 663 Ausruf: 18 €
Comp. de Tramway du Mont-Blanc, Paris, 18.9.1911. 500 ffr. - 2 Papiere

Der Tramway du Mont-Blanc (TMB) ist eine Bergbahn (Zahnradbahn) im Département Haute-Savoie. Die Bahn führt über eine Länge von 12,4 Kilometern von Le Fayet (580 Meter) auf den Nid d'Aigle (Adlernest) auf 2386 Meter Seehöhe am Mont Blanc. Kupons 14-44 anhängend. Wellenschnitt. Format: 32,5x18. (E010)



Los 664 Ausruf: 65 €
Comp. des Eaux de Vienne, Liege, 1950, part de capital - LOT 25 Papiere + 4 Verträge (1860-1933)

Zwei Vignetten, u.a. Wassergewinnungsanlage an der Donau. Kupons 8-36 anhängend. Format: 21x32.

Die belgischen und österreichischen Verträge befassen sich in erster Linie mit Aktienverkäufen bzw. Aktientausch. Teils mit Steuermarken oder Steuerstempel. (E010)



Los 665 Ausruf: 32 €
Comp. des Eaux minérales et thermales Bridges-Les-Bains et de Salins-Moutiers, Lyon, 15.9.1894, 500 ffr. # 2285

Dekorativ mit zwei Ansichten des Tals, einer männlichen Allegorie als Wächter der Quelle, drei Fotos der Badeeinrichtungen, Wappen von Savoyen. Gestaltet von A. Gervais. Kupons 4-40 anhängend. Format: 31x23. (E028)

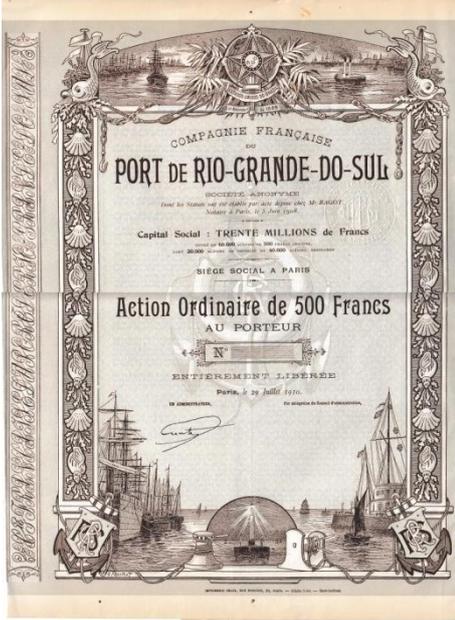


Los 666 Ausruf: 125 €
Comp. des Installations Maritimes de Bruges, Bruges, 1.5.1904, action privilege 500 bfr. - 2 Papiere

Äußerst dekorative Aktie zur Finanzierung des Hafenausbaus in Brügge. Komplette Kuponbögen anhängend. Sehr gute Erhaltung. Format: 27,5x38,5. (E022)



Los 667 Ausruf: 27 €
Comp. française Port de Rio-Grande-Do-Sul, Paris, 29.7.1910, 500 ffr. Blankette
 Hochdeko mit mehreren Hafenszenen; reiche Verzierungen. Kompletter Kuponbogen sowie Stubs anhängend. Format: 24x36,5. (E028)

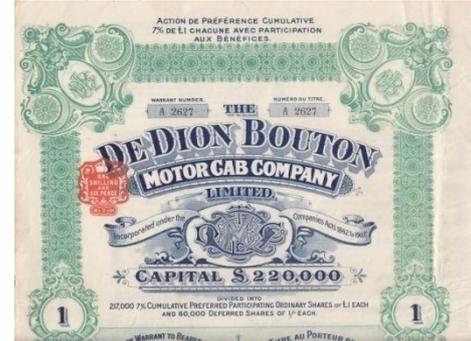


Los 670 Ausruf: 45 €
Comp. Minière du Haut-Mekong, Paris, ca. 1929, 100 ffr. - 12 Papier
 Hochdekorativ mit Abb. von fünf Vignetten aus jeweils drei Elefanten mit Schirm. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 32,5x22. (E010)



Los 674 Ausruf: 26 €
De Dion Bouton Motor Cab Company, London, 10.3.1909, 1 sh. zu 1 £, # A 2627

Gegründet am 1908. Firmenzweck war die Vermarktung der französischen *De Dion-Bouton-Automobile* in England als Taxis. Graf *Albert de Dion*, der zusammen mit dem Ingenieur *Georges Bouton* 1883 seine Automobilfabrik errichtete, war einer der bekanntesten Pioniere des Automobilwesens Frankreichs. *De Dion-Bouton* bot stets ein umfangreiches Fahrzeugprogramm an, was der Firma letztendlich zum Verhängnis wurde. Die letzten *De Dion-Bouton*-Personenwagen wurden 1932 hergestellt, lediglich den Omnibusbau setzte man noch bis 1950 fort. Kompletter Kuponbogen anhängend. Zweisprachig Englisch/Französisch. Format: 28x39. (E028)



Los 668 Ausruf: 19 €
Comp. générale de Traction S.A., Paris, 2.5.1900, 100 ffr., # 209362
 Hochdekorativ mit Straßenbahn, zwei Damen mit Licht, Generator und reicher Verzierung. Kupons 5-32 anhängend. Format: 30,5x22. (E028)



Los 671 Ausruf: 40 €
Confederate States of America, Richmond, 2.3.1863, 1.000 \$, 2 Papiere - Cr. 125 Ball 210
 OU Rose; Dekorativ mit Ansicht von Richmond, Portrait des Südstaaten-Präsidenten *Jefferson Davis* und der "Liberty" als Nebenvignette. Sieben Kupons anhängend. Größere Randschäden, teils hinterlegt. Format: 38x26. (E018)



Los 672 Ausruf: 60 €
Confederate States of America Loan, 2.3.1863, 500 \$, # 3860, Criswell 121A
 Zwei Vignetten; kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 35,5x27,5. (E028)



Los 675 Ausruf: 45 €
Dünger-Kreditbank AG, Berlin, 3.11.1923, 1 Mio. M, # 7235
 Gründung Aug. 1923. Förderung und Finanzierung von Geschäften mit Düngemitteln, Ausführung von Bankgeschäften. Im März 1926 Übertragung des Vermögens unter Ausschluss der Liquidation auf die Berliner Bankverein AG. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 14x22,5. UNC. (E004)



Los 669 Ausruf: 40 €
Comp. générale Immobilière, Paris, 1.7.1856, Obl. 150 ffr., # 16553
 Hochdekorativ mit fünf Vignetten, Landschaftsansichten, Engel, Allegorie und Fabelgestalten. Reiche Verzierungen. Kupons 25-50 anhängend; auch seitlich. Format: 30x24. (E028)

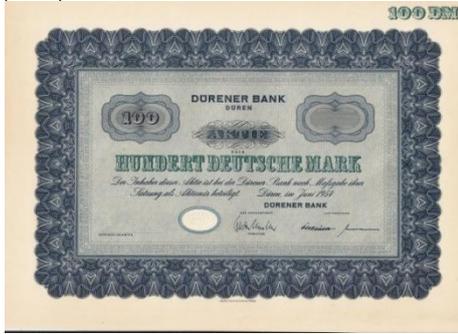


Los 673 Ausruf: 50 €
Confederate States of America, Richmond, 2.3.1863, 500 \$, Criswell 124 A - Ball 191
 OU *Bell*. Mehrere Vignetten, Verzierungen. Sieben Restkupons anhängend. Format: 35,5x27. (E028)



Los 676 Ausruf: 160 €
Dürener Bank, Düren, 6.1954: 100 + 1.000 DM + 7.1966: 100 + 1.000 DM - LOT - 4 Blanketten

(Baral AC569/571/572/195) Gegründet wurde das Institut 1898 u.a. durch die *Aachener Diskonto-Gesellschaft* und die *Dürener Industrie*. In der Folgezeit wurden Filialen in Euskirchen (1901), Jülich (1904), Eschweiler (1927), Lechenich und Zülpich errichtet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, gleichzeitig wurden etliche Volksbanken der Region übernommen. Seit 1920 bestand eine Interessengemeinschaft mit der *Dürener Volksbank in Düren*, deren Kundengeschäfte schließlich 1943 übernommen wurden. Schon früh bestand ebenfalls eine Interessengemeinschaft mit der *Dresdner Bank* in Aachen. 1969 besaß man eine über 25%ige Beteiligung an den *Isola Werken AG* in Düren. 1970 wurde die Gesellschaft auf die *Dresdner Bank AG* übertragen. 1954 nicht entwertet; 1966 lochentwertet. EF +, Format: 29,5x21. (E010)



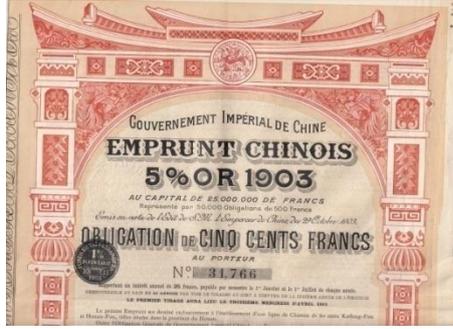
Los 677 Ausruf: 40 €
Emallir- und Stanzwerke AG vorm. Welsch & Quirin, Fraulautern, 4.12.1899, 1.000 M, # 316

Gründerpapier zur Übernahme der Firma *Welsch & Quirin*. Hochdekorative Bordüre. Nicht entwertet. Kupons 3-10 liegen bei. EF -. Format: 25,5x34. (E008)



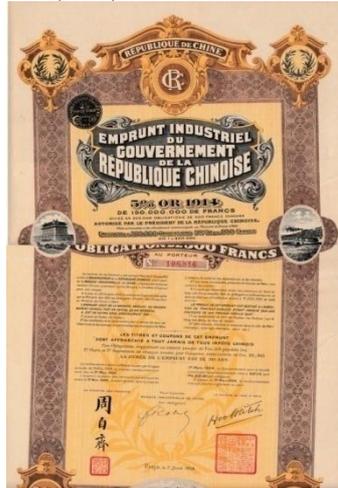
Los 678 Ausruf: 25 €
Emprunt Chinois 5% Or 1903, Gouvernement Imperial de Chine, Brüssel, 15.4.1905, Obligation 500 bfr., # 31766

Kupons 57 + 58. Nicht entwertet. Format: 29x42. (E013)



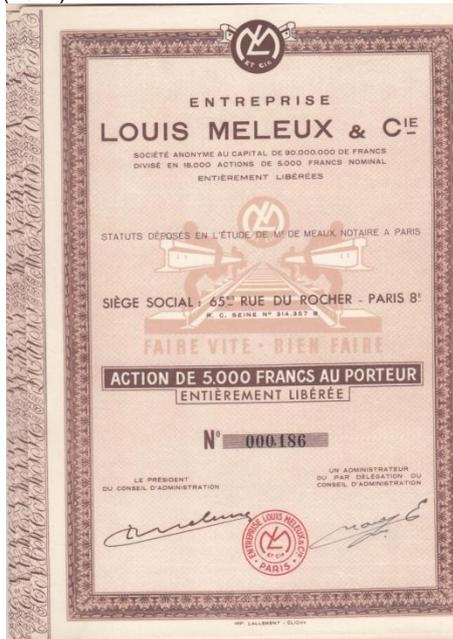
Los 679 Ausruf: 22 €
Emprunt Industriel du Gouvernement de la Rep. Chinoise, Paris, 7.4.1914; 500 ffr. 5% Gold, # 106816

Hochdekorativ mit drei Vignetten. Kupons 15-100 anhängend. Sehr guter Zustand. Format: 29,5x50,5. (E013)



Los 680 Ausruf: 65 €
Entreprise Louis Meleux & Cie., Paris, ca. 1960, 5.000 ffr. - 17 Papiere

Großer französischer Hersteller von Gleisanlagen. Schienenstrang im Unterdruck. Kupons 19-30 anhängend. Format: 18x27. (E010)



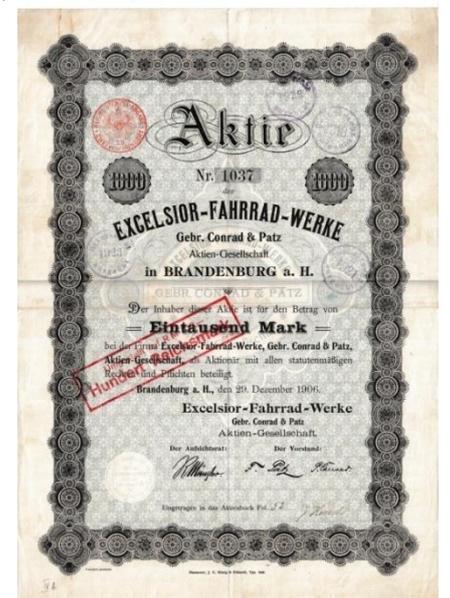
Los 681 Ausruf: 25 €
Estados Unidos Mexicanos, Mexico, 1.12.1899, Anleihe 5% 500 \$, # 167732

Drei große Vignetten, Frauenabbildungen und Adler mit Schlange. Restkupons. Format: 22,5x37,5. (E028)



Los 682 Ausruf: 40 €
Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz AG, Brandenburg, 29.12.1906, 1.000 M, # 1037

1896 gründeten der Kaufmann *Paul Conrad* und der Schlossermeister *Richard Conrad*, beide aus Brandenburg und der Berliner Fabrikant *Gustav Conrad* die *Gebrüder Conrad Excelsior-Fahrradwerke-Brandenburg*. *Richard Conrad* schied schon 1897 wieder aus der Firma aus. Im März 1897 trat *Franz Patz* als Teilhaber ein. 1901 war der Firmenname in *Gebr. Conrad & Patz, Excelsior-Fahrradwerke* geändert worden. 1906 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Neben Fahrrädern und Fahrradteilen produzierten die Excelsior Werke ab 1902/03 Motorräder. Ab Februar 1929 wurden Touren- und Sportmotorräder angeboten. Die Motoren lieferte *JAP* aus London in seiten- und obengesteuerten Versionen bis 350 cm³. 1935 konnte ein neues Motorradprogramm präsentiert werden. Die Motoren kamen von *Bark* aus Dresden, Im August 1931 beantragte die A.G. die Liquidation. Daraus erfolgte eine Umwandlung in die Firma *Brandenburger Fahrrad- und Motorrad-Werke Excelsior G.m.b.H Brandenburg (Have)*. Nicht entwertet; Kupons 6-10 liegen bei. VF. Format: 25x35. (E008)



Los 683 Ausruf: 550 €
Fafnir-Werke Aachener Stahlwaren-
fabrik AG, Aachen, 1.4.1912, 1.000 M, #
1921

(Baral AC040) Rarität; nur 3 Stücke bekannt; aus RB-Schatz. Gegründet am 23.3.1898 als C. Schwanenmeyer, Aachener Stahlwarenfabrik A.G. Zunächst wurden neben Nähmaschinennadeln und Fahrradspeichen Leichtmotoren für Motorräder hergestellt. Nach 1900 tauchte zum ersten Mal der Markenname „Fafnir“ auf; ein Drachename aus der Nibelungensage, der „die Kraft und Ausdauer“ des Fabrikators dokumentieren sollte. Man entwickelte das Programm eines „Omnimobils“ mit 6 PS, 700 ccm und Zweitaktmotor. Ab 1904 entwickelte man unter dem Namen Fafnir zwei eigene Automobiltypen. Die Fahrzeuge („Herrenfahrzeuge“ d.h. ohne Chauffeur) erwiesen sich wegen ihres Komforts und ihrer Zuverlässigkeit großer Beliebtheit. Der Grundpreis lag bei 7-8000 M. Die Gesellschaft erhielt 1919 schließlich den Namen Fafnir Werke AG - Aachener Stahlwarenfabrik. Bereits 1913 wurden 700 – 800 Arbeiter beschäftigt. Während noch 1922/23 50-70 Fahrzeuge/Monat gebaut wurden, waren es 1924/25 100-120 Autos. Jedoch konnten längst nicht alle verkauft werden, obwohl die Automobile stets zur technischen Avantgarde gehörten; davon zeugten auch die zahlreichen internationalen sportlichen Erfolge der frühen zwanziger Jahre durch Fahrer wie Caracciola, Uren, Muller, Hirth oder Utermöhlen.

Ende 1925 kam der Verkauf zum Stillstand; es waren Verbindlichkeiten von 1,8 Millionen RM aufgelaufen; 1926 musste schließlich Konkurs angemeldet werden. 16,5% der Forderungen konnten befriedigt werden. Die Ursachen waren vielfältig: 1.wegen Reparationszahlungen durften auf amerikanische Autos keine Importzölle erhoben werden. 2.die Konkurrenz von Opel, Daimler und Benz verlangte stets eine besondere Qualität der Fahrzeuge und deshalb einen hohen Aufwand. 3.die Kapitaldecke der Firma war recht dünn und wurde durch das Hobby, den Bau von Rennwagen, noch mehr geschmälert. 4.bereits 1921 war die Kleinteileproduktion an die Aachener Firma Rheinnadel verkauft worden; der Automobilbau war das einzige Standbein. Die Aktionäre gingen leer aus. RB-Lochung; Wellenschnitt. Knickfalte. VF. Format: 28x22. (E010)



Los 685 Ausruf: 20 €
Fastighets AB C.A. Larsson, Lund,
15.1.1917, 1.000 Kr., # 2521-30
 Grundstücksverwaltungs - Gesellschaft.
 Doppelblatt mit Übertragungsvermerk von 1946. Aufgedruckte Steuermarke. Format: 22x28. (E022)



Los 686 Ausruf: 90 €
Fried. Krupp AG, Essen, 11.1936, 5.000
RM Teilschuld 4,5% - LOT 90 von 500
RB

Die Friedrich Krupp AG war ein deutsches Schwerindustrie-Unternehmen mit Sitz in Essen. Es entstand Anfang des 20. Jahrhunderts unter der Führung des Chemnitzers Gustav Hartmann aus dem Krupp'schen Familienunternehmen. Die offizielle Schreibweise, die sich auf Aktien, Briefbögen usw. fand, lautete Fried. Krupp AG. Durch den Erwerb der Mehrheit an der Hoesch AG bildete sich 1992 die Friedrich Krupp AG Hoesch-Krupp. Seit der Fusion mit der Thyssen AG im Jahr 1999 ist das Unternehmen Teil der ThyssenKrupp AG. RB-Lochung. Doppelblatt. Format: 21x29,5. (E010)



Los 687 Ausruf: 19 €
Gewerkschaft Mechernicher Werke,
Mechernich, 1.11.1918, 1 Kux/1.000, #
876

(Baral AC298) 1911 aus dem Mechernicher Bergwerks-Aktienverein, der 1908 liquidiert wurde, entstanden unter der Führung des Schaaflhausen'schen Bankvereins zu Köln. Dabei übernahm die Fam. Keuser die überwiegende Anzahl der Kuxe. Ziel u.a. die Ausbeutung des in den Kreisen Schleiden und Euskirchen gelegenen Bergwerks Meintzhagener Bleiberg und der übrigen der Gewerkschaft gehörenden Bergwerke, samt Betrieb der Hütte, Eisenbahn und Werkstätten. Die staatseigene Preussische Bergwerks - und Hütten - AG (Preussag) übernahm 1936 die Gewerkschaft mit einer staatlichen Soforthilfe von 5 Mio. RM. Dazu übernahm die Preussag 1.994 der Kuxe im Tiefbau wurden weiter Erze abgebaut. Im Winter 1944/45 wurde der Betrieb eingestellt, die Stollen dienten zum Teil als Luftschutzbunker und beherbergten zeitweise ein Krankenhaus. 1957 wurde der Betrieb stillgelegt, und man begann mit der Demontage der Einrichtungen. 1.270 Beschäftigte verloren ihre Arbeit. RB-Lochung. EF -. Format: 24x34. (E004)



Los 684 Ausruf: 35 €
Farge - Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft;
Blumenthal, 1.7.1891; 1.000 M,
Anleihe 4%; # 286

(Baral/Kleinewefers FVE02) 1888 eröffnet wurde eine 10,4 km lange Strecke betrieben. Die Anleihe wurde zur Deckung kurzfristiger Schulden aufgelegt. Die Auflage betrug 500 Stück. Vierfach lochentwertet; Heftklammerspur links oben; ansonsten EF. Format: 21,5x34. (E004)

Los 688 Ausruf: 35 €
Hans Windhoff Apparate- und Maschinenfabrik AG, Rheine, 8.1942, 1.000 RM, # 739
 (Geschichte siehe *Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG 741*)
 RB-Lochung; EF+. Format: 29,5x21. (E039)
 (Siehe auch Lose 130/131/741/742/1010)



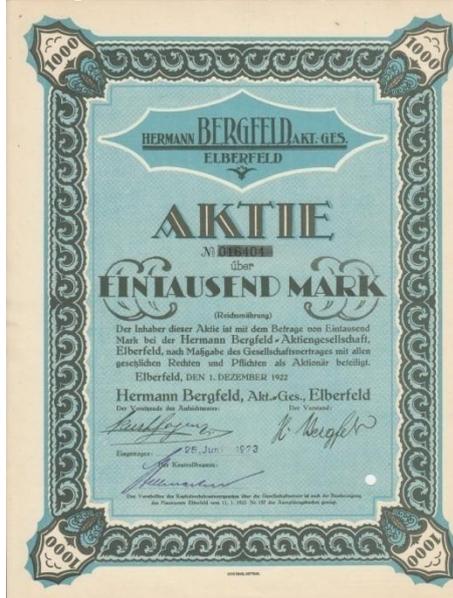
Los 689 Ausruf: 175 €
Heinrich Kaufmann & Söhne, Indiwerk AG, Solingen, 30.1.1928, 1.000 M - LOT 180 von 700 RB
 Gegründet 1927. Firma bis 16.1.1928 *Westdeutsche Stahl- und Metallwaren AG*, dann bis 12.10.1932 *Heinrich Kaufmann & Söhne, Indiwerk AG*, danach *Grundstücks-AG Solingen Rheinstraße*. Tätig im Metallbau bzw. als *Terraingesellschaft*. Format: 29,5x21. (E010)



Los 690 Ausruf: 45 €
Herdfabrik und Eisengießerei AG, Herne, 5.1923, 1.000 M - LOT 20 von 110 RB
 Die Gründung erfolgt bereits im Jahr 1897, die AG-Umwandlung 1922. Herstellung, Ankauf und Verkauf von Kochherden aller Arten und verwandter Erzeugnisse, Haupterzeugnisse: Kohleherde, kombinierte Kohle- und Gasherde, Gasherde, Gaskocher, Zentralheizungsherde, Topfbänke. Bis 20.9.1924 hatte die Firma noch den Zusatz Herne (in Herne). 1924 Umstellung auf 100 RM Das Grundkapital war in Familienbesitz. Die Jahre der fortschreitenden Technisierung- und Modernisierung ab den 1960ern hat man schlichtweg verschlafen. Einbrechende Umsätze führten 1972 zur Schließung des Werks. 1975 wurde die Abwicklung beendet, die AG erlosch. Nicht entwertet EF-. Format: 21x29,5. (E010)



Los 691 Ausruf: 70 €
Hermann Bergfeld AG, Elberfeld, 25.6.1923, 1.000 M - LOT 50 von 200 RB
 Firmenname bis 21.11.1922: *Deutsche Metall- & Pfeifenindustrie AG*. Gründung am 19.4.1922 nach Übernahme der Firma *Hermann Bergfeld oHG*, 1925 Sitzverlegung nach Ronsdorf. Durch betrügerische Wechseltransaktionen des Vorstandes *Carl Becker jun.* kam die Gesellschaft in ernsthafte Schwierigkeiten, von denen sie sich nicht mehr erholen konnte und musste 1927 liquidiert werden. VF; RB-Lochung. Format: 21,5x28. (E010)



Los 692 Ausruf: 75 €
Hermann Schött AG, Rheydt, 2.1936, 100 RM - LOT 42 von 200 RB
 Eines der weltweit ältesten Unternehmen der graphischen Industrie, gegründet bereits 1818, AG seit 1899. Die Großdruckerei beschäftigte zuletzt um die 400 Leute und war auf den Druck von Zigarrenbänderolen, Zigarrenkisten-etiketten, Schokoladenumschläge, Pralinenpackungen, Plakate, Wein- und Liköretiketten sowie Faltschachteln aller Art spezialisiert. Börsennotiz: Freiverkehr Düsseldorf. 1982 Konkurs. RB-Lochungen, VF/VF -. Format: 29,5x21. (E010)



Los 693 Ausruf: 200 €
Hermann Schött AG, Rheydt, 1.1939, 1.000 RM - LOT 164 von 450 RB
 RB-Lochungen, VF/VF -. Format: 29,5x21. (E010)



Los 694 Ausruf: 40 €
Imperial Chinese Government 5% Hukuang RW Gold Fund, 15.6.1911, 20 £, # 19259
 Für *Deutsch-Asiatische Bank*. Kupons. Text Englisch, Französisch, Deutsch. Format: 37x45. (E013)

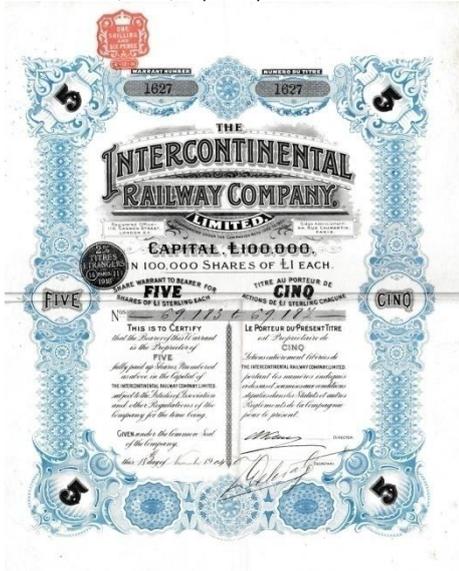


Los 695 Ausruf: 50 €
Industrie- und Kultur-Verein zu Nürnberg (Fohlenhof), Nürnberg, 21.5.1832, Namens-Actien-Schein über 11 Gulden, # 1106
 Das Geld diente zur Erweiterung der Anstalt und zur Förderung der vaterländischen Pferdezucht und Begründung eines Fohlenhofes im Retzatkreis. Die Gründung ging auf *Dr. Weidenkeller* zurück und sollte eine Maßnahme gegen den Pferdemangel sein. Neben einer Auslosung für die Rückzahlung gab es auch Prämien wie Fohlen bzw. Bargeld. Für diese Aktie 1843. Zur Lösung der permanenten Finanzierungsprobleme ging der Hof schließlich in die „*Maximiliansstiftung*“ ein. Neben der Pferdezucht wurde ein landwirtschaftliches Erziehungsinstitut aufgebaut. 1935 erlangte der Festsaal eine seltene Berühmtheit: in ihm wurden die Nürnberger Rassegesetze beschlossen. Papiergedecktes Trockensiegel, zahlreiche OU-Unterschriften; Abbildung des Pferdehofes. Knickfalten, Format: 27,5x22. (E019)



Los 696 Ausruf: 22 €
Intercontinental RW Company, London, 1903-17, 5 + 10 + 25 sh. zu 1 £ - 3 Papiere
 Im Jahr 1905 wurde die Frage der Einrichtung einer Eisenbahnfähre von Dover über den

Kanal von der *Intercontinental Railway Company* vorgebracht. Sie sah sich als Alternative zur bisherigen Planung eines Tunnels. Der Erste Weltkrieg beendete diese Absichten. Zweisprachig Englisch /Französisch. Formate: 30,5x36,5. (E028)



Los 697 Ausruf: 38 €
Interimport AG für Aus- und Einfuhr, Elberfeld, 17.3.1923, 5.000 M, # 5916
 1922 gegründet war 1925 schon wieder Schluss. Nicht entwertet. UNC. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 22x28,5. (E004)



Los 698 Ausruf: 18 €
Isenbeck AG, Düsseldorf, 5.1991; 1x 50 DM, # 3000
 Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden *Brauerei W. Isenbeck & Cie.* mit der *Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co.* 1971 Übernahme der *Kloster-Brauerei GmbH* in Hamm. Umfirmierungen 1980 in *Privat-Brauerei Isenbeck AG*, 1984 in *Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG*, 1990 in *Isenbeck AG* (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an *Warsteiner*). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in *Isenbeck Deutsche Immobilien AG*. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben

und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang: Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Kupons 4-20 beiliegend. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E004)



Los 699 Ausruf: 55 €
J. Elsbach & Co. AG, Herford, 18.8.1933, 200 RM - LOT 34 von 170 RB
 Die Brüder *Josef und Hermann Elsbach* gründeten 1873 das Unternehmen, ab 1875 als *Herforder Hemdenfabrik J. Elsbach & Co.* Die Gründer stammten aus einer jüdischen Familie, die seit 1848 eine Leinenhandlung betrieb. Ab 1907 war Elsbach eine Aktiengesellschaft. Im Jahr 1914 galt das Unternehmen als größte europäische Wäschefabrik. Es wurden mehr als 1200 Fabrikarbeiter und mehrere Tausend Heimarbeiter beschäftigt. Im Zuge der Arisierungen musste die Familie *Elsbach* 1938 ihre Aktien verkaufen. Der Betrieb wurde von *Ahlers* übernommen und in *Herforder Wäschefabriken AG* umbenannt. Der frühere Geschäftsführer *Kurt Elsbach* kehrte 1947 in den Betrieb zurück. Ab 1952 hieß das Unternehmen wieder *Elsbach Wäschefabriken AG*. Die Aktien wurden an die Familie *Elsbach* zurückgeführt. Ahlers blieb jedoch Aktionär, übernahm das Unternehmen 1964 komplett und wandelte es in eine GmbH um. 1992 wurde der Name *Elsbach* im Zusammenhang mit dem anstehenden Insolvenzverfahren aus der Firma entfernt, 1993 ging das Unternehmen in Konkurs. Die Marke Elsbach wurde von der *Elsbach Hemdenmanufaktur GmbH* in Ibbenbüren weitergeführt, die 1998 aufgelöst wurde. VF; RB-Lochung. Format: 29,5x21. (E010)

